

AWO will Hilfen geben

„Kulturen-Mobil“ ist künftig in Zeven unterwegs

VON SABINE HENNINGS

ZEVEN. Unter dem Motto „Zusammenleben gestalten“ wird ab der kommenden Woche das „Kulturen-Mobil“ an zwei Punkten in der Stadt Zeven regelmäßig Halt machen. Diese Initiative der Stadt Zeven in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Rotenburg der Arbeiterwohlfahrt (AWO) lädt alle Zevener Bürger ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen oder sich kompetente Tipps und Hilfen für die Bewältigung von Hindernissen im täglichen Leben zu holen.

Das Vorbild dieser Initiative ist die Quartiersarbeit, die in vielen Städten erfolgreich durchgeführt wird, informiert AWO-Geschäftsführerin Sabine Schwiebert. Diese Arbeit in den Stadtteilen knüpft an die Ressourcen ihrer Bewohner an und geht davon aus, dass sie selber die besten Experten in der Bewältigung ihres Lebensalltags sind.

Ein offener Umgang mit den vielen unterschiedlichen Kulturen ist in diesem Zusammenhang oft der beste Weg zur Integration, wissen die beiden Sozialarbeiterinnen Gaby Gerken und Maria Thellmann, die als Ansprechpartner im „Kulturen-Mobil“ anzutreffen sind. „Wir wollen mit diesem offenen Angebot auch helfen, Sprachbarrieren zu überwinden“, betont Thellmann. Darüber hinaus gibt es beim „Kulturen-

Mobil“ auch ganz konkrete Unterstützung. Das Team hilft beim Verstehen und Ausfüllen behördlicher Anträge und Formulare, vermittelt Sprachkurse und Dolmetscher, aber auch Hilfsangebote zur Konfliktlösung, für Erziehungshilfen oder bei häuslicher Gewalt.

Gemeinsam organisieren

Vermittelt werden sollen außerdem Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in Vereinen, Interessengemeinschaften, Spiele-Clubs oder dem Jugendzentrum. Es soll mit der Zeit ein Netzwerk aufgebaut werden, dass auch gemeinschaftliche Veranstaltungen wie Flohmärkte, Straßen- oder Kultur-

» Mit dieser Initiative wird der Grundsatz der AWO, voneinander und miteinander zu profitieren, gelebt. «

SABINE SCHWIEBERT

festen planen und organisieren kann. „Mit dieser Initiative wird der Grundsatz der AWO, voneinander und miteinander zu profitieren, gelebt“, unterstreicht Sabine Schwiebert. Jeder kann und soll sein Potential einbringen, wünscht sich das Team.

Manchmal seien es ja die kleinen Dinge, die ein Miteinander ausmachen. Eltern, die Fahrgemeinschaften gründen, um ihren Nachwuchs zum Sport zu bringen, die Unterstützung der Nach-

barskinder bei den Hausaufgaben, oder der geschickte Handwerker, der den kaputten Wasserhahn repariert. Die Möglichkeiten sind vielfältig und gute Ideen werden gerne angenommen, betonen die beiden Frauen. Vorläufig



Die Sozialarbeiterinnen Gaby Gerken (links) und Maria Thellmann sind mit den neuen Flyern und dem „Kulturen-Mobil“ des Kreisverbandes Rotenburg der Arbeiterwohlfahrt unterwegs.

Foto Hennings

wird das Auto mit dem AWO-Logo montags von 15 bis 17 Uhr und mittwochs von 10 bis 12 Uhr in der Berliner Straße stehen. Am Rehmenfeld steht das Mobil dienstags von 15 bis 17 Uhr und donnerstags von 10 bis 12 Uhr.